40 Heimat- und Verschönerungsgruppe Niederschelden

25 Schelden – grenzenlos gut!

HEIMATGRUPPE NIEDERSCHELDEN

DIE GESCHICHTE DER SELBSTSTÄNDIGEN ABTEILUNG DES VOLKSVEREINS NIEDERSCHELDEN E.V.



Jubiläumsfeier der Heimatgruppe Sonntag, 24. Oktober, von 12 bis 17 Uhr im Bürgerhaus Niederschelden mit Wiedereröffnung des modernisierten Heimatmuseums. Fürs leibliche Wohl wird gesorgt.

1981

40 Jahre Heimat- und Verschönerungsgruppe Niederschelden

Es begann Anfang des Jahres 1981, als im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Volksvereins Niederschelden am 14. März unter Punkt „Verschiedenes“ der Vorschlag unterbreitet wurde ...

... über die Gründung einer Heimatgruppe innerhalb des Volksvereins nachzudenken. Beweggrund für die Initiative war die Überzeugung, sich intensiver mit der Heimatkunde und Heimatpflege eines so bedeutenden Ortes wie Niederschelden mit seiner großen Tradition beschäftigen zu müssen. Überliefertes und Neues sollte sinnvoll vereint, gepflegt und weiterentwickelt werden, damit Kenntnis der Heimat, Verbundenheit mit ihr und Verantwortung für sie in der Bevölkerung erhalten bleibt und gefördert wird.

Dieser Vorschlag wurde damals durch unseren Heimatfreund und Ehrenvorsitzenden Horst Bornemann eingebracht und sodann vom damaligen Volksvereinsvorsitzenden Helmut Panthel aufgegriffen.

Bereits fünf Wochen später trafen sich im Hotel „Storch“ 14 Volksvereinsmitglieder unter der Leitung von Helmut Panthel, um den Vorschlag intensiv zu diskutieren und zu konkretisieren. Nach weiteren Treffen im Mai und Juni, in denen die weiteren Formalitäten festgesetzt wurden, fand am 15. September 1981 die Gründungsversammlung statt.



Bürgerhaus und Heimatmuseum – in der ehemaligen unteren Burgschule

Zum allerersten Vorsitzenden der neuen Heimatgruppe wurde der Heimatfreund Ernst Windolf gewählt, der diese Funktion bis 1984 ausübte. Sein Nachfolger wurde der Heimatfreund Alfred Gilbert, der wiederum ab 1985 durch Heimatfreund Jürgen Sänger abgelöst wurde. Ab 1993 übte Heimatfreund Horst Bornemann den Vorsitz aus. Seit dem Jahr 2004 bis heute vertritt Heimatfreund Friedrich Schmidt als Vorsitzender die Heimatgruppe.

Diese Gruppe bildet eine selbstständige Abteilung des Volksvereins Niederschelden e. V. mit einer eigenen Geschäftsordnung und Kassenführung, deren Aufgabe zum einen in der klassischen Heimatarbeit besteht, zum anderen in der konstruktiven und aktiven Begleitung der Entwicklung unseres Stadtteils Niederschelden in kultureller, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht.

Als die Heimat- und Verschönerungsgruppe quasi als Abteilung des Volksvereins Niederschelden 1981 gegründet wurde, war sie finanziell in vollem Umfang von den Einnahmen des Volksvereins abhängig. Aufgrund der ersten, durchaus bemerkenswerten Aktivitäten fanden sich Interessenten, die als sogenannte Fördermitglieder separate Beiträge ausschließlich für die Heimatarbeit entrichteten. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Heimatgruppe im Jahr 2006 konnte der damals neu gewählte 1. Vorsitzende Friedrich Schmidt von 50 festen Fördermitgliedern berichten.



Ehrung des 100. Mitglieds Dr. Wolfgang Werner, 2011. Gleichzeitig erfolgt durch den Bürgermeister Steffen Mues die Schlüsselübergabe an den Vorsitzenden Friedrich Schmidt zur dauerhaften eigenständigen Nutzung des Bürgerhauses durch die Heimatgruppe.

_ Fortsetzung Seite 2 _



GRUßWORT

„WEITER SO!“

_ Fortsetzung von Seite 1 _

Seitdem stieg die Zahl kontinuierlich an. Im Rahmen des Rückblicks auf das Jahr 2010 konnten 90 Fördermitglieder begrüßt werden. Im Jahre 2011 – dem 30-jährigen Bestehen – stieg die Zahl auf 100.

Vor dem Hintergrund tiefgreifender Veränderungen durch eine ständig wachsende Europäische Union und der Tendenz wirtschaftlicher Globalisierung kommt gerade und insbesondere der Heimatarbeit eine steigende Bedeutung zu. Heimat ist nichts Statisches, sie verändert im Laufe der Generationen ihr Gesicht. Traditionen, Veränderungen und Weiterentwicklungen unseres Heimatortes Niederschelden den interessierten und vor allem nachwachsenden Bewohnerinnen und Bewohnern näherzubringen bzw. zu erhalten, ist ein besonderes Anliegen der Heimatgruppe.

Bürgermeister Mues lobt immer wieder die ideenreichen Aktivitäten der Heimatgruppe Niederschelden, beispielsweise in Form der zahlreichen öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen wie der Aufstellung von Straßenschildern mit volkstümlichen Namen, aber auch eines Fisch- und Heimatlehrpfades entlang der Sieg („Inseldorfweg“). All dies trägt dazu bei, auch junge Menschen für das Thema Heimatarbeit zu sensibilisieren.

Mittlerweile, im 40. Jahr ihres Bestehens, zählt die Heimatgruppe 165 Fördermitglieder, die mit ihren Beiträgen ein wichtiger Eckpfeiler in der Finanzierung der vielen Maßnahmen und Aktivitäten sind. Das älteste Mitglied ist 98 Jahre, das jüngste Mitglied 28 Jahre alt. Gezählt werden insgesamt 101 männliche und 64 weibliche Mitglieder, 127 Fördermitglieder sind im Bereich der PLZ 57080 beheimatet, 38 außerhalb.

Ziel in den nächsten Jahren ist eine Steigerung der Fördermitglieder auf eine Zahl von 200.



Bürgermeister Steffen Mues

Grußwort

... für die SZ-Sonderbeilage zum 40-jährigen Bestehen der Heimatgruppe sowie des 25-jährigen Jubiläums der Aktionsgemeinschaft „Schelden – grenzenlos gut!“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Heimatgruppe Niederschelden feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Dazu gratuliere ich den Bürgerinnen und Bürgern sowie Heimatfreundinnen und Heimatfreunden recht herzlich und verbinde damit die besten Wünsche für die Zukunft.

Der Stadtteil Niederschelden hat eine große historische Tradition. Bergbau und Stahlindustrie standen über Jahrhunderte im Mittelpunkt, vor allem die Charlottenhütte bleibt dauerhaft im Gedächtnis. Doch auch nach dem Ende dieser beiden Industrie-Traditionen ist Niederschelden nicht stehengeblieben. Im Gegenteil: Es entwickelte sich ein moderner und freundlicher Stadtteil von Siegen, der seit der kommunalen Gebietsreform nicht mehr wegzudenken ist. Insbesondere seine engagierten Menschen und Vereine sind ein wichtiger Teil der Stadt Siegen.

Dazu leistet auch die Heimatgruppe einen wesentlichen Beitrag. Das ehrenamtliche Engagement ist vorbildlich, davon konnte ich mich in den letzten Jahren bei den verschiedensten Aktivitäten immer wieder überzeugen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken und sagen: „Weiter so!“.

Gratulieren darf ich auch der „Aktionsgemeinschaft Schelden – grenzenlos gut“ zum 25-jährigen Jubiläum. Spätestens seit der Fertigstellung der Hüttentalstraße (HTS) Siegen-Süd und der umfangreichen Modernisierung der Geschäftsstraße „Schossi“ entwickelt sich inmitten des Stadtteils ein Einkaufs- und Verweilzentrum, das beispielhaft ist. Auch die stadtentwicklungspolitischen Bestrebungen der benachbarten Ortsgemeinde Mudersbach tragen zu einer zukunftsorientierten Standortverbesserung bei. Ich ermutige alle Geschäftsinhaberinnen und -inhaber wie Eigentümerinnen und Eigentümer in diesem Bereich, ihr positives Engagement fortzusetzen. So werden sich der Stadtteil Niederschelden und das angrenzende Umfeld zu einem beliebten und attraktiven Wohn- und Geschäftsquartier entwickeln.

Ich habe in den vergangenen Jahren an vielen Beispielen vor allem auch aus dem ehrenamtlichen Engagement erlebt, was für ein interessanter, lebenswerter und agiler Stadtteil Niederschelden ist. Ich wünsche Niederschelden und seinen Menschen, dass diese Eigenschaften sich auch auf die heranwachsende Generation übertragen und von ihr lebendig gehalten werden.

Glück auf!

Steffen Mues, Bürgermeister

Der Heimatgebietsleiter Dieter Tröps (Mitte) überreicht den Vorsitzenden der Heimatgruppe Niederschelden Friedrich Schmidt sowie des Volksvereins Niederschelden Michael Hänel (li.) die Urkunde des Heimatbundes zum 40-jährigen Jubiläum.





Zum Stöbern und für die Familienbibliothek:

Die Entwicklung Niederscheldens Band 2

272 Seiten · über 400 Abbildungen

Erhältlich: *Glückauf-Apotheke, Bekleidungshaus Hof, Schelder Presse-Laden, Friseur mit Haut & Haar – sowie per E-Mail:* ***schmidtschelden@gmail.com***

Übrigens: ***Ein Nachdruck von Band 1*** *ist in Vorbereitung, aktuell fehlen uns noch Vorbestellungen.*

Bei Interesse bitte melden!



40 Heimat- und Verschönerungsgruppe Niederschelden

VIER JAHRZEHNTE TATKRAFT

ZEITLEISTE DER SCHWERPUNKTAKTIVITÄTEN



1981
Gründung als Abteilung des Volksvereins Niederschelden

1982
Einrichtung eines Bürgerhauses in der ehemaligen unteren Burgschule

1986
Aufstellung der „Schütze“ an der Sieg unterhalb der Burg

1987
Aufstellung von Kokillen als Industriedenkmal aus den ehemaligen Stahlwerken gegenüber dem „Hüttenplatz“

1993
Erstellung des Films „Niederschelden – das Inseldorf“

1992 bis 1995
Herausgabe der „Inseldorf-Nachrichten“

1995
Einrichtung des 1. Teils des Heimatmuseums in der ehemaligen Burgschule (Bürgerhaus)

2000
Herausgabe des Bildbandes „Niederschelden im Wandel der Zeit“ und Einrichtung des 2. Teils des Heimatmuseums

1981 bis 2000
Aufstellung von 30 Ruhebänken im gesamten Bereich des Ortes

2005
Niederschelden feiert sein 675-jähriges Bestehen. Die Heimatgruppe richtet erstmalig eine eigene Homepage ein: www.heimatgruppe-niederschelden.de

2006
Heimatgruppe feiert ihr 25-jähriges Bestehen

2007
Eröffnung des „Inseldorfwegs“ entlang der Sieg von der Landesgrenze Rheinland-Pfalz bis Ortseingang Eiserfeld

2009
Errichtung eines neuen Glockenturms am Friedhof und Eröffnung eines Fischlehrpfades am Inseldorfweg

2011
Nutzungsübernahme des Bürgerhauses von der Stadt Siegen

2012
Sanierung des „Wibörnche“ im Dreiborntal

2013
Beginn der Durchführung eines Sonntagskaffees im Bürgerhaus einmal monatlich

2014
Feier des 150-jährigen Jubiläums der „Charlottenhütte“

2015 bis 2018
Gründung und Durchführung des „Adventsmarktes Auf der Burg“

2006 bis 2019
Aufstellung historischer Straßenschilder und Eröffnung des innerörtlichen Wanderweges „Vom Nordpol bis auf Kreta“

2017
Feier des 50-jährigen Bestehens der Hubenfeldschule

2012 bis 2018
Mitinitiator der Sicherung und Inwertsetzung der Ausgrabungsstätte „Gerhardsseifen“: www.einsieger-laendertal.de



2018 bis 2020
Sanierung des Denkmals am Kirchberg

2014 bis 2020
Vergabe eines Ehrenpreises alle zwei Jahre für besonderes Engagement im Ort

2020
Herausgabe des Bildbandes „Niederschelden im Wandel der Zeit“ Teil II

2021
Ausstellung zum 50-jährigen Bestehen der Siegtalbrücke (A 45)

2015 bis 2021
Komplettierungsarbeiten des Archivs sowohl der historischen Unterlagen als auch der historischen Exponate

2018 bis 2021
Komplettmodernisierung des Heimatmuseums (Wohn- und Industriegeschichte)

www.heimatgruppe-niederschelden.de











BEISPIELHAFTE PROJEKTE

DIE DIE HEIMATGRUPPE UMGESETZT HAT



1986

Errichtung einer Schütze unterhalb der Burg

Die Heimatgruppe errichtete unter Leitung des Vorsitzenden Jürgen Sänger und des gelernten Zimmermanns Gerhard Seiler die „Schütze“ unter der Burg.

Nicht weit von diesem Standort regulierte die Schütze die Bewässerung der angrenzenden Wiesen. Der geschichtliche Bezug zum Siegerland und auch zu Niederschelden ist leicht zu erklären. Schließlich ist das Siegerland berühmt für seinen Wasserbau. Die Absolventen der damaligen Wiesenbauschule Siegen waren ein Markenzeichen für das Siegerland in aller Welt. Die aufgestellte Holzschütze soll schließlich auch an das „Nassauersche“ oder auch „Knautzes Wehr“ erinnern, das die Wiesen unterhalb der Burg mit dem nötigen Nass versorgte.

2019 – 2021

Ausgrabungsstätte „Gerhardsseifen“

Die Arbeiten und Bemühungen zur dauerhaften Erhaltung und kulturtouristischen Inwertsetzung der Ausgrabungsstätte „Gerhardsseifen“ schreiten zügig voran.

In Kürze wird der Schutzbau über den Ausgrabungen fertiggestellt, sodass der Innenausbau mit Beleuchtung, Beschallung und optischer Inszenierung beginnen kann. Parallel dazu wird ein „Eisen-Zeit-Reise-Weg“ vom Parkplatz Rosengartensportplatz bis zum Schutzbau geschaffen, der die Besucherinnen und Besucher aus der Gegenwart (Stahl- und Eisenindustrie im Siegerland heute) bis zurück in die Keltenzeit führt.
Die Federführung obliegt dem 2018 gegründeten „Trägerverein Ein Siegerländer Tal e.V.“



Wie aufregend das Aufstellen der Kokillen war, zeigt dieses Foto. Bei einer Kokille handelt es sich um eine metallische Gussform, die zur Fertigung von maßgenauen Werkstücken mit guter Oberflächenbeschaffenheit verwendet wird.“



1987

Industriedenkmal als Symbol der Heimatgeschichte

Nach über einem Jahr Vorbereitung und Planung wurde das Industriedenkmal am 12. September 1987 offiziell fertiggestellt und eingeweiht.

Über 15 Tonnen schwer war die ungewöhnliche Ladung, die ein Lastwagen am Samstagmorgen von der Charlottenhütte in Niederschelden zur Adolfstraße transportierte.
Dort auf dem Hüttenplatz, gleich gegenüber dem Rewe-Markt, standen viele ehemalige Hüttenarbeiter, die zusehen wollten, wie die Heimatgruppe Niederschelden ein Denkmal erichtete. Hierbei handelt es sich um ehemalige Krupp-Kokillen, die an die über 500-jährige Eisen- und Stahlerzeugung von Schelder Hütte und Charlottenhütte erinnern sollen.
Eine über vier Tonnen schwere Bodenplatte, zwei Gussformen für Stahlblöcke und ein Gießtrichter wie bei einem Eisengießvorgang in einem Hüttenwerk bilden die Statue, die auf dem Hüttenplatz aufgestellt und verankert wurde.
Die Vorbereitungen für diesen denkwürdigen Tag haben über ein Jahr gedauert. Nachdem vor einigen Jahren die Stahlerzeugung im Werk Niederschelden stillgelegt wurde, wanderten die Kokillen ins Krupp-Werk nach Geisweid und konnten als Industrie-Denkmal gerettet werden; es sind die einzigen, die aus dem Werk Niederschelden übriggeblieben sind.
In Fachkreisen heißt die Konstruktion „Kokillen EV 30 mit Gießtrichter auf Restgespannplatte“.



BEISPIELHAFTE PROJEKTE

DIE DIE HEIMATGRUPPE UMGESETZT HAT



1995 / 2000

Einrichtung eines Heimatmuseums im Bürgerhaus

Das Bürgerhaus Niederschelden beheimatet im Obergeschoss in zwei ehemaligen Schulklassenräumen ein Heimatmuseum.

Bereits am 8. April 1995 wurde im Rahmen einer Feierstunde der erste Teil eröffnet. Auf Initiative des damaligen Vorsitzenden der Heimatgruppe, Horst Bornemann, wurde eine Einrichtung ins Leben gerufen, die schon nach kurzer Zeit eine große Resonanz in der Öffentlichkeit fand. Dieser erste Museumsteil umfasste die Schwerpunkte Industrie, Bergbau und Handwerk.

Schon fünf Jahre später, am 5. Februar 2000, konnte der zweite Teil des Heimatmuseums mit Darstellung des historischen Wohnbereichs eröffnet werden. Seitdem haben gut 5.000 Besucher das Museum frequentiert.

In den vergangenen Jahren ist begonnen worden, den gesamten Museumsbereich zu modernisieren. Der Wohnbereich einschließlich einer neu installierten Schulklasse aus den 1920er Jahren ist mittlerweile fertig. Dank einer neuen Beleuchtungstechnik erhellen nun echte Deckenlampen aus den 1920er und 1930er Jahren einzelne Wohnbereiche wie Küche, Wohnzimmer oder Schlafzimmer. Schließlich wurden die Einrichtungen und Exponate neu und übersichtlich aufgestellt.

Die Neugestaltung wird den pädagogisch-didaktischen Ansprüchen heute gerecht, zumal für bestimmte Altersgruppen (Grundschüler) sich die Möglichkeit eröffnet, alte Spiele und handwerkliche Aktivitäten auszuprobieren. All die geschilderten Maßnahmen haben eine Menge Menpower erfordert – und auch Geld. Unterstützt wurde die Heimatgruppe dabei durch vier „Heimat-Schecks“ (je 2.000 EUR) der NRW-Landesregierung aus dem Heimatförderprogramm. Bis Herbst 2021 soll auch der industrielle Museumsteil vollkommen neu gestaltet sein. Die Heimatgruppe ist davon überzeugt, dass auch all diejenigen Besucher und Besucherinnen, die das „alte“ Museum bereits kennen, die neue Version unseres Heimatmuseums überraschen wird.

„Seit 2009 informieren illustrierte Tafeln des ‚Fischlehrpfads‘ entlang des Inseldorfwegs über die Bewohner der Sieg.“



2006

Vom Nordpol bis auf Kreta

Ein historischer Streifzug durch Niederschelden

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Heimatgruppe im Jahr 2006 wurde begonnen, innerörtlich Schilder mit volkstümlich-historischen Straßennamen aufzustellen. Die mittlerweile 16 Schilder dokumentieren Heimatgeschichte und schaffen – nicht zuletzt mit der Eröffnung eines Wanderwegs – die Möglichkeit, den Ort und seine Geschichte kennenzulernen:

Nordpol Ein an der Winterseite gelegener Hang oberhalb der Struth. In diesem Bereich liegt der Schnee am längsten.

Struth Eine Struth (Stroth) ist ein kleines, nahe dem Wasser gelegenes Wäldchen. Es ist auch die alte Flurbezeichnung, durch die die heutige Siegtalstraße führt (ehem. Amtsstraße).

Lähmkudde Unterhalb des „Nordpols“ gelegener Bereich, wo die Lehmvorräte für die von den Gewerken Schneider und Holdinghausen in der Struth gegründeten Ziegelei gewonnen wurden. 1968 wurde die Ziegelfertigung wegen Erschöpfung der Lehmvorräte eingestellt. In 110 Jahren haben 200 Mio. Ziegelsteine den Betrieb verlassen.

Schossi Die jetzige Siegtalstraße (ehem. Bahnhofstraße), die Chaussee – eine 1840/44 erbaute Landstraße, die sich zur Niederscheldener Geschäftsstraße entwickelte.

„Obb dr Muur“ Für unser Gebiet von größter Wichtigkeit war die Errichtung der sogenannten „Siegstraße“, die Verbindung zwischen Siegen und Kirchen. Nach Abschluss der Planungen 1840 dauerten die Bauarbeiten bis 1844. In Niederschelden durchschnitt man die „Spitzhardt“ (Bergausläufer von der Birker Ley bis zum Oberdorf), um dann im scharfen Bogen nach rechts Richtung Struth zu führen. Die heutige B62 folgt noch genau der damaligen Straßenführung. Dieser Durchbruch trennte die Häuser auf dem Knesberich vom Oberdorf. Dadurch entstand – eher zufällig – eine Stelle, die bis heute als Dorfmittelpunkt empfunden wird. Gegenüber dem Knesberich führt ein schmaler Weg mit einer Mauer ansteigend ins Oberdorf: „Obb dr Muur“.

Panneviertel Das ganze Gelände gehörte früher dem Gerbereibesitzer Johannes Holdinghausen. Nach Stilllegung der Gerberei stellte er Dachpfannen aus Zement her, mit denen nun gleich ein ganzes „Viertel“ eingedeckt wurde.

„Stiller Winkel“ So wurde vermutlich ab Beginn des 20. Jahrhunderts der Bereich unterhalb der evangelischen Kirche hinter dem Grenzfluss „Gosenbach“ auf der Schelder Seite genannt. Durch die Stilllegung der „Niederschelder Hütte“ (Blashütte), die bis zu 150 Menschen beschäftigte und rund um die Uhr in Betrieb war, kehrte in diesem Bereich Ruhe und Stille ein. Die Hütte war ab dem 15. Jahrhundert bis 1923 in Betrieb. Die erste Ansiedlung in diesem Bereich (2 Häuser) fand nachweislich 1731 statt.

Inseldorf-Weg Ein 1,3 km langer Spazier- und Radweg entlang der Sieg, der den alten Ortskern umfasst, der oft wie eine Insel im Hochwasser lag.

“de Dampmehl” 1830 arbeitete die erste mit einer Dampfmaschine angetriebene Getreidemühle im Siegerland. Wegen vieler technischer Probleme wurde die Dampfmühle nach 10-jähriger Laufzeit aus Kostengründen stillgelegt.

“dr Stadtwäch” Der erste Verbindungsweg von Niederschelden in die „Stadt“ verlief über die Wartestraße vorbei an dem Schmelzzentrum der Kelten in der Felsenbach in Richtung Dreisbach und nach Siegen.

Juchhei Nach ausgiebigem Feiern entstand gegen Morgen eine ausgelassene Stimmung, in der die Beteiligten eine Serie lustiger „Juchheis“ in das Unterdorf schmetterten.

Wolfskudde Ehem. Bezeichnung für den mittleren und unteren Teil der heutigen Höllenwaldstraße (ehem. Bergstraße); eine „Kudde“ ist eine Grube im Tagebau und „Wolf“ deutet auf frühere Wolfsöfen (Erzverhüttung) hin.

“Hierbruedsbrecke” Ein Holzsteg zwischen Unterdorf und Bergstraße (heute Höllenwaldstraße) wurde bei Hochwasser festgebunden oder eingezogen. Über die Brücke gelangten Frauen aus dem Unterdorf schneller zum Bäcker Schütz, bekannt für seine „kassenmännches Hierbriedcher“ – ein Weißbrot aus besonders feinem Mehl für 25 Pfennige.

„Det Onnerdorf“ Umgeben von der großen Siegschleife liegt der alte Ortsteil von Niederschelden (Onnerdorf = Unterdorf), deren Bebauung fast gleichzeitig mit der des Oberdorfes begann. Die Flur hieß „Auf dem großen Sand“. Von einem um 1700 errichteten Stauwehr unter der Burg führte ein Burggraben das Wasser durchs Unterdorf zu den Hofwiesen. 1818 zählte man 44 Häuser mit 289 Bewohnern. Das älteste Haus (1646) von Johannes Jung, „Hirte-Hannes“ genannt, ist heute noch zu bewundern. Im Jahr 1823 wurde ein Großteil des Unterdorfes ein Raub der Flammen. Bis zur Sieg-Regulierung 1969–1971 beeinträchtigte immer wieder das Hochwasser die Wohnqualität im Unterdorf, vor allem 1946.

„dr näjje Wäch“ Die beim Bau des Eisenbahntunnels 1859/60 angefallenen Erdmassen wurden zur Aufschüttung des Überschwemmungsgebietes der Sieg verwendet: Es entstand die ehemalige Mühlenstraße mit neuen Bauplätzen sowie erstmals eine Verbindung zum Schelder „Schossi“, im Volksmund „dr näjje Wäch“ genannt. Sie war bei Hochwasser die einzige Zuwegung zwischen dem neuen Wohngebiet und dem „Schossi“.

“Auf Kreta” Die Bebauung des Ortsbereichs am Bühlrücken rechts der Eisenbahnstrecke begann 1898–90. Der „Kleinkrieg“ in der Oststraße (heute Bühlstraße) wegen des Kindersegens der Siedler erinnerte wohl an den griechisch-türkischen Krieg auf der Insel Kreta, der zur gleichen Zeit stattfand.

25 Schelden – grenzenlos gut!



25 JAHRE AKTIONSGEMEINSCHAFT

GESCHICHTE EINER GEMEINSAMEN ENTWICKLUNG

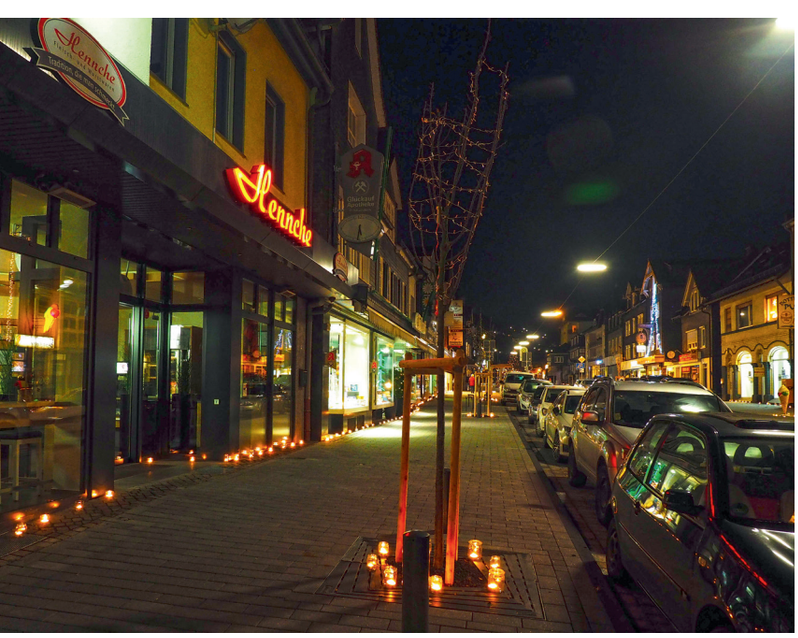


1996 – 2021

25 Jahre „Schelden – grenzenlos gut!“

Geschäftswelt diesseits und jenseits der Landesgrenze kooperiert

Im Rahmen der Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelten Straßenbauprojekte war für Niederschelden die Errichtung der sogenannten „Siegstraße“, die Verbindung zwischen Siegen und Kirchen, von größter Bedeutung.
Die heutige Siegtalstraße folgt noch genau der damaligen Straßenführung.
Es entwickelte sich sehr schnell ein Dorfmittelpunkt, der in der Bevölkerung als „Schossi“ bezeichnet wurde. Der Beginn liegt am „Knesberich“ und endet auf der Brücke an der Landesgrenze.
Im Laufe des 20. Jahrhunderts erweiterte sich diese Geschäftsstraße über die Landesgrenze hinaus entlang der Kölner Straße bis zum Bahnhofsbereich in Niederschelderhütte. Als die Planungen für die HTS Siegen-Süd begannen, entschlossen sich die Geschäftsleute der Siegtalstraße und Kölner Straße eine „Aktionsgemeinschaft“ zu gründen, um diese Planungen zu begleiten und durch eine gemeinsame Werbung den Standort stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu bringen.
Am 5. März 1996 wurde die Aktionsgemeinschaft „Schelden – grenzenlos gut“ im Gasthof „Storch“ gegründet. Mitglieder waren Geschäftsleute sowohl von Niederschelden als auch Niederschelderhütte. Der Begriff „grenzenlos“ bezieht sich auf die Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz und soll das gemeinsame Handeln beider Orte dokumentieren.
In den folgenden Jahren wurden „om Schossi“ viele gemeinsame Feste und Aktivitäten ausgerichtet.
Die in der Zwischenzeit fertiggestellte HTS Siegen-Süd wurde im Jahr 2018 für den Verkehr freigegeben. Die Befürchtungen, dass Siegtalstraße und Kölner Straße als Geschäftsstraße ausbluten, weil sie vom Hauptverkehr abgeschnitten werden und die Frequentierung zum Erliegen kommt, hat sich erfreulicherweise nicht bewahrheitet. Spätestens durch die rechtzeitige Modernisierung und Erneuerung der „Schossi“ in 2019/2020 findet eine Wiederbelebung der Geschäftsaktivitäten statt. Diese positive Entwicklung soll auch jenseits der Landesgrenze nicht außer Acht gelassen werden.
So hat die Ortsgemeinde Mudersbach vor einigen Jahren ein städtebauliches Entwicklungskonzept mit einer übergeordneten Entwicklungsstrategie u.a. für Brachbach, Mudersbach und Niederschelderhütte beschlossen. Ziel ist die Verbesserung des Ortsbildes und die Attraktivität als Wohnort. Gerade diese Zielsetzungen kommen selbstverständlich auch Niederschelden zugute und deshalb ist eine intensive Zusammenarbeit der betreffenden Kommunen grenzübergreifend für alle Beteiligten wichtig.
Die Entwicklungsstrategie beinhaltet u.a. konkret die Aufwertung der Hauptstraßenverbindung von der Siegbrücke angrenzend zum „Schossi“ bis zum Bahnhof Niederschelden in Niederschelderhütte. Sowohl die Neugestaltung der vorhandenen Bausubstanz als auch die Stärkung des Einzelhandels- und Dienstleistungssektors in diesem Bereich bringt auch für Niederschelden und somit die Stadt Siegen eine merkliche Aufwertung und schafft nicht zuletzt Anreize für private Investoren und zusätzliche Arbeitsplätze.
Auch die angestrebte Aufwertung der Naturregion Sieg, u. a. durch einen Radweg über die Landesgrenze hinaus, ist zu begrüßen. Insgesamt bietet sich für unseren Wohnort und die angrenzenden Bereiche eine erfolgreiche zukunftsorientierte Perspektive.
Ein ganz aktueller Beweis für die zentrale und verkehrstechnisch hervorragende Lage des „Schossi“ ist die Frequentierung des am 15. März







25 Schelden – grenzenlos gut!

25 JAHRE AKTIONSGEMEINSCHAFT

GESCHICHTE EINER GEMEINSAMEN ENTWICKLUNG





Die VertreterInnen der Werbegemeinschaft präsentieren sich am Inseldorfweg, der unmittelbar an die Geschäftsstraße „Schossi“angrenzt und die Aufenthaltsqualität dieses Bereichs zeigt. Nicht nur das Einkaufen, sondern auch das Verweilen spricht für den Slogan „Mir sin gern om Schossi!“

2021 eröffneten „Schelder Schnelltestzentrum“ neben der Glück-Auf-Apotheke in Kooperation der Apotheke mit dem DRK Niederschelden. Am Anfang plante man noch mit ca. 100 Personen pro Woche, diese wurden jedoch bereits am dritten Tag erreicht. Nach weiterer Modernisierung der Räumlichkeiten wurden schließlich bis zu 110 Personen pro Stunde getestet. Letztlich entstand eine Einrichtung, die bis zu 1.400 Tests pro Tag durchführt und sich stets weiterentwickelt.

All diese Nutzer kamen aus dem gesamten Kreisgebiet Siegen-Wittgenstein sowie Altenkirchen; eine bessere Werbung für die Geschäftsstraße und ihre Einrichtungen und Angebote ist kaum möglich.

Abschließend soll auf das umfangreiche Angebot von Handel und Dienstleistung im Bereich der Aktionsgemeinschaft „Schelden – grenzenlos gut“ mit der nebenstehenden Grafik aufmerksam gemacht werden.



40 Heimat- und Verschönerungsgruppe Niederschelden

25 Schelden – grenzenlos gut!

WIR GRATULIEREN



50 Jahre Hof Textilhaus
Hof Textilhaus
Siegtalstraße 215, 57080 Siegen
Tel: 0271 35884

Privatpraxis für Anti-Aging & Ästhetische Medizin
Dr. med. Liubov Golubeva
Siegtalstraße 190
57080 Siegen
Telefon 027130310830
www.lg-praxis.de

Eiscafé Casanova
Eiscafé Casanova
Familie Castanheira
Siegtalstr. 210a
57080 Siegen
Tel: 0271 3500355

Schelder Presse Laden
Jürgen Schuß
Siegtalstraße 207A
57080 Siegen
Tel.: 0271 / 80960360 * Fax: 0271 / 80960477
email: splschuss@gmx.de

Garten- und Landschaftsbau Wildemann
Siegtalstraße 215, 57080 Siegen
Tel: 0271 381275

Hennche
Fleisch- und Wurstwaren
Tradition, die man schmeckt.
Hennche Fleisch- und Wurstwaren GmbH, Eiserntalstraße 169, Siegen-Eiserfeld
Hennches Stadtmetzgerei, Filiale Siegtalstraße 210, Siegen-Niederschelden
www.hennche.de

Heinrich Weber
Straßen- und Tiefbau
Heinrich Weber, Straßen- und Tiefbau
Martinshardt 4, 57074 Siegen
Tel: 0271 23604-15, www.heinrich-weber.de

Sparkasse Siegen

BIRGIT'S HAARECK
Birgit Dittmann
Siegtalstraße 194, 57080 Siegen
Tel: 0271 25093460 oder 0170 4739770

Krankenfahrten · Kurierdienste · Kleintransporte
Taxi Baumgarten
Inh. Martin Baumgarten e.K.
Tel.: 0271 - 35 34 30
0271 - 35 34 73
Fax: 0271 - 70 31 963
info@taxi-baumgarten.de · www.taxi-baumgarten.de

...and more® Fish
Fish and More
Der Aquaristik- und Gartenteichfachmarkt
Mittelstr. 36,
57555 Mudersbach-Niederschelderhütte
Tel: 0271 2508070, www.fishandmore.de

Bestattungen Zapatka
Stammhaus:
Weiherstr. 9b, 57555 Mudersbach
Beratungsfiliale:
Eiserfelder Str. 453, 57080 Siegen
Tel: 0271 353400
www.bestattungen-zapatka.de

Erzquell Pils

Wegbegleiter
...seit über 100 Jahren.
MOLLY BESTATTUNGEN
Tel. 0271/35825

Volksbank in Südwestfalen eG

CLASSIC
CLASSIC-Tankstelle P. Fischbach GmbH
Kölner Straße 33, 57555 Mudersbach
Tel: 0271 352508
mudersbach@classic-tankstelle.de

SALON Corette Spreer
SALON Corette Spreer
Wartestraße 8, 57080 Siegen
Tel: 0271 7031933
Termine nach Vereinbarung

SVB.
Bringt Energie in unser Leben.

JENS SPITZER
Sanitär · Heizung · Gas · Solaranlagen
Hausgeräteservice · Satellitenanlagen
Elektroinstallationen
Jens Spitzer
Siegtalstraße 116 · 57080 Siegen
Telefon (02 71) 35 65 51
Mobil (01 51) 24 06 53 67
E-Mail info@jensspitzer.de
www www.jensspitzer.de

mit haut & haar
Friseur · Kosmetik
Renate Ahnfeldt
Siegtalstraße 190
57080 Siegen
0271 - 35 23 86

Glückauf-Apotheke
...Fortschritt aus Tradition!
Glückauf-Apotheke
Siegtalstraße 208, 57080 Siegen
Tel: 0271 351490
www.glueckauf-siegen.de

AFFLERBACH BEDACHUNG
Afflerbach Bedachung
Am Höhwald 25, 57555 Mudersbach
Tel: 02745 9319091
www. afflerbach-bedachung.de

ERGO

SIEGTAL BIKES
FOR YOUR PERFECT RIDE
Siegtal Bikes GmbH
Kölner Straße 33, 57555 Mudersbach
Tel: 0271 30317575, www.siegtal-bikes.de

Ihr zuverlässiger Versicherungspartner
Wir sind immer gerne für Sie da!
Generalagentur Oliver Höfer e.K.
Siegtalstr. 195, 57080 Siegen
Tel. 0271 38 29 336, Fax 0271 38 29 363
oliver.hoefer@continentale.de
www.continentale-hoefer.de
Vertrauen, das bleibt.
Die Continentale

STÜRMER
Raum & Bodendesign
Stefan Stürmer
Kirchstraße 11
57555 Brachbach
Mobil: 0160 94 488 344
Mail: st-stuermer@t-online.de
- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Kreative Gestaltungstechniken
- Fassadengestaltung